

## Bericht Vizepräsident Freizeitsport 2023

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwende ich in diesem Bericht vorrangig die männliche Form. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen meint die gewählte Formulierung stets alle Geschlechter und Geschlechtsidentitäten. **Die verkürzte Sprachform hat rein redaktionelle Gründe und ist wertfrei.***

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Sportkameradeninnen und Sportkameraden,

im Namen des Präsidiums bedanke ich mich bei allen Ehrenamtsträgern in unseren Vereinen und im Verband. Ehrenamt auf Vereins- oder Verbandsebene ist eines der höchsten Güter, die wir haben. Allen, die anpacken, organisieren, helfen und einfach zur richtigen Zeit da sind ist ein großes Dankeschön und mein größter Respekt sicher.

Auch gilt mein Dank an alle haupt- und nebenamtlich beschäftigten Mitarbeiter des Verbandes, insbesondere die Mitarbeiter der Geschäftsstelle, für die tolle Arbeit des letzten Jahres!

Mein persönlicher Dank gilt hier noch dem Präsidium in Gänze sowie auch dem gesamten KT-Freizeitsport, dazu aber später mehr.

### Inhalt

Bericht Vizepräsident Freizeitsport 2023 .....	1
Stellungnahme aktuelle Situation im Amt Vize-Präsident Freizeitsport .....	2
BDR Breitensport App und Lizenz.....	4
Bundesbreitensportkonferenz .....	5
NRW Challenge Team .....	6
Veranstaltungen/Serien .....	7
Neuaufstellung des Bereichs „Freizeitsport“ .....	8



**Radsportverband**  
Nordrhein - Westfalen e.V.

## **Stellungnahme aktuelle Situation im Amt Vize-Präsident Freizeitsport**

An erster Stelle möchte ich mich für das Vertrauen bedanken, welches die Mitgliederversammlung 2023 in mich als den neuen Vizepräsidenten Freizeitsport des Radsportverbandes NRW gesetzt hat.

Durch den tragischen Tod meines Vorgängers Helmut Elfgen, den ich selbst leider nie kennen lernen konnte, war das Amt vakant und musste zügig neu besetzt werden. Zur Vorbereitung auf die MV 23 und meine Kandidatur blieben mir weniger als drei Wochen, in der ich eine Entscheidung treffen musste. Ich stelle mich vorab dem Präsidium via Videoschalte vor und habe auch der MV 23 meine Vita und meinen Background zum Radsport vor Ort und vor meiner Wahl offen und klar präsentiert. Es war allen Beteiligten klar, dass ich ohne Netzwerk und ohne jegliche Erfahrung im Bereich RTF/CTF dieses Amt antrat und mir ist von JEDER Seite Unterstützung zugesagt worden.

Meine Wahl in das Amt des Vize-Präsident Freizeitsport als EINZIGER Kandidat war einstimmig.

Der Sprung in das eiskalte Wasser hat leider „das Schwimmen“ bis heute nicht möglich gemacht. Es gibt keinerlei Standardarbeit in ein solches Amt und dadurch, dass es leider keinen Vorgänger mehr gibt, auch keine Einarbeitung oder Übergabe durch einen erfahrenen Amtsträger. Es gibt keine Guidelines, keine klaren Strukturen, kein allgemeines Netzwerk zum Amt. Alles baut auf persönliche Erfahrung und Beziehungen auf. Mein fehlender Background zum Thema las sich am Anfang als Vorteil, um nötige Reformen möglichst unbeeinflusst einzuleiten, am Ende des Tages stellt es sich das aber zum heutigen Zeitpunkt als absoluter Nachteil heraus. Ohne den oben beschriebenen Background hat man keinerlei Ansatzpunkte, Neues zu bewegen oder Altes zu hinterfragen. Man kann nur reagieren und nicht agieren. Und das ist für ALLE Beteiligten absolut unbefriedigend. Trotz eines initialen Treffens mit Edgar Edwards und Uwe Richert, vielen Telefonaten und Videokonferenzen mit KT-Mitgliedern ist es mir in dem mir zur Verfügung stehenden Rest des Jahres und auch bis heute nicht gelungen, eine zufriedenstellende Zusammenarbeit mit den Protagonisten des Fachbereichs Freizeitsport aufzubauen.

Der Bereich Freizeitsport bedarf einer gründlichen Sanierung und Erneuerung. Die fast totale Reduzierung auf die RTF / CTF Szene hat mich sehr überrascht. Der tiefe Graben, oder besser gesagt die riesengroße Lücke, zwischen Breiten- und Leistungssport in Bezug auf die Rennrad-Disziplinen ist in unserem Verband unübersehbar und dennoch für mich am Anfang nicht zu erahnen gewesen. Der riesige Bereich der Jedermann-Szene, welche nach meiner festen Überzeugung das Bindeglied in beiden Richtungen zwischen Breiten- und Leistungssport ist, ist nicht existent. Weder im Radsportverband NRW noch im BDR.

Ich denke, dass allen klar ist, dass entscheidende Erneuerungen nötig sind. Wir sind aber lange noch nicht an dem Punkt, an dem tiefgreifende Änderungen durchgeführt werden könnten. Dazu sind die vorhandenen Strukturen zu festgefahren und zu einseitig. Um das aber ändern zu können, muss man diese Strukturen kennen und verstehen. Das ist einem Vize-Präsidenten mit meiner Vita und Background nicht möglich. Mehr zu dem Thema am Ende meines Berichts.

Weiterhin stehen (mir erst seit einigen Wochen bekannte) persönliche Gründe, gegen die Verwirklichung dieser bevorstehende Mammutaufgabe.



**Radsportverband**  
Nordrhein - Westfalen e.V.

Aus den voranstehenden Gründen habe nach Gesprächen mit dem Präsidenten und dem stellvertretenden Präsidenten beschlossen, mein Amt auf operativer Ebene ruhen zu lassen und so den Weg für eine Suche eines adäquaten Nachfolgers freizumachen. Volker Maas hat dies auf der letzten Präsidiumssitzung bekannt gegeben, ich habe dazu auch eine kurze persönliche Stellungnahme den anwesenden Teilnehmer gegeben, die hier nun an dieser Stelle komplettiert wird.

Alle administrativen Pflichten und Aufgaben werde ich nach meinen Möglichkeiten und Kenntnissen nachkommen. Ich werde nach wie vor im Rahmen des Amtes ansprechbar und erreichbar sein. Dieser Verantwortung stelle ich mich. Mein Fokus wird sich aber in den Tätigkeiten verschieben da meine Stärken in anderen Bereichen liegen. Wir erarbeiten gerade im Präsidium die Möglichkeiten, diese zum Vorteil des Verbandes zu nutzen.

Das geschäftsführende Präsidium hat mir versichert, dem KT und allen Amtsinhabern dort zu helfen, wo meine Kompetenz aktuell aufhört.

**An dieser Stelle möchte ich eine aufrichtige Entschuldigung und meinen absoluten Dank in Persona an Uwe Richerts und Edgar Edward richten, die sich buchstäblich im Regen stehen sahen und auch noch immer sehen, was auch sicherlich aus dem Bericht des KT-Freizeitsport hervorgehen wird.**

**Uwe und Edgar gehen mit Herzblut und Leidenschaft an ihre Aufgaben und hatten seit dem Tod von Helmut leider keinerlei Rückhalt mehr durch einen entsprechenden Vize-Präsidenten. Auch meine Wahl hat daran nichts geändert. Die Gründe dazu habe ich vorstehend geäußert.**

**Weiterhin gilt mein Dank an alle Mitglieder des KTs, Koordinatoren und Ansprechpartnern, allen Beteiligten im Freizeit- und Breitsport, allen Kontrollfahrern, allen RTF/CTF-Organisatoren und allen weiteren Amts- und Aufgabeninhabern! Ein paar von all diesen ehrenamtlich arbeitenden Menschen konnte ich schon treffen, wenn auch oft nur kurz und meist per Video. Ich hoffe, ich kann Zukunft weitere Erfahrungen in diesem Segment unseres wunderbaren Sports sammeln und treffe dabei den ein oder anderen (wieder) persönlich.**

Für die Zukunft bleibt zu sagen, dass es unabdingbar ist, mindestens die präsidialen Ämter, im Idealfall auch alle weiteren Funktionen, mit Stellenbeschreibungen zu versehen, aus den klipp und klar die Termine, die Aufgaben, die Erwartungen, die Organigramme und vor allen die Verantwortungsbereiche hervorgehen sowie grundsätzliche Anleitungen und Erfahrungsberichte enthalten. Diese Stellenbeschreibungen sollten von den Amtsinhabern permanent fortgeschrieben werden. Nur so kann gewährleistet werden, dass auch neue, unerfahrene Mitglieder, die diese Ämter übernehmen, von Anfang an zufriedenstellende Arbeit für sich und vor allem für alle anderen Verbandsmitglieder leisten können. Das, was ich dazu beitragen kann, werde ich zum Ende meiner zweijährigen Amtszeit vorbereiten.

## **BDR Breitensport App und Lizenz**

Die Erarbeitung einer App wurde vor meiner Amtszeit begonnen und entsprechende Aufträge und Maßnahmen liefen schon in einem weitreichenden Umfang, so dass 2023 keinerlei Einfluss mehr auf die Weiterentwicklung im technischen sowie politischen Bereich seitens eines jeden neuen Amtsträgers Vize-Präsident Freizeitsport möglich gewesen wäre. Eine tiefere Betrachtung des Projektes NRW App im Jahre 2023 ist dem Bericht des KT zu entnehmen.

Das jähe Ende der NRW-App zu Gunsten der BDR Breitensport App war erschütternd und wird auch nach wie vor aufgearbeitet. Für alle ist es insofern frustrierend, als dass die wahnsinnige Arbeit, die vor allem auch ein Uwe Richert in das Projekt gesteckt hat, aktuell vollständig zunichte gemacht wurde. Das aber auch, weil hier der BDR nicht wie vereinbart kooperiert, sondern im Gegenteil, meiner möglichen Einschätzung nach, zumindest politisch gesehen unfair und nicht partnerschaftlich gearbeitet hat. Das alles ist extrem schade und nicht nachzuvollziehen.

Um solche Situationen zukünftig besser begegnen zu können bzw. hier in allen Belangen besser vorbereitet zu sein, schlage ich die Einrichtung einer Digitalkommission vor, die aus versierten Mitgliedern des Verbandes besteht, welche im Bereich der digitalen Entwicklung nebst allen Software- und Hardwareprojekte beratend zu Seite stehen kann. So kann man sich zumindest auf technischer Ebenen nicht mehr so angreifbar machen.

Als die Entscheidung zur Einführung der BDR Breitensport App gefallen ist, konnten wir Funktionen der BDR-App auf die Besonderheiten der NRW Regionen und weiteren Spezifika für NRW durchsetzen. Insbesondere bei der Realisierung der neuen Breitensportlizenz konnten wir durch lange Konferenzen und Telefonate unsere Forderungen und Wünsche durchsetzen. Insbesondere die Gestaltung der neuen Breitensportlizenz war von seitens des BDR nicht oder nur unzureichend auf die Bedürfnisse des in diesem Bereich mitgliederstärksten Landesverband abgestimmt.

In guter Zusammenarbeit im NRW Präsidium und entsprechend eindringliche Kommunikation in Richtung BDR und den anderen Landesverbänden konnte hier einiger Schaden abgewendet werden.

Ad Hoc musste zum Beginn der Westfalen Winter Bike Trophy die App so funktionieren wie wir das in NRW als nötig empfanden. Intensive Gespräche mit dem BDR-Vize Bernd Schmidt, der sich dieser Notwendigkeit bis dato nicht bewusst war, konnten diese Voraussetzungen schaffen. Weitreichende Feldtests von Detlef Wittenbreder und Edgar Edward haben die nötigen Funktionen gewährleistet. Ein großes Dankeschön für euren Einsatz. Auch an alle weiteren freiwilligen Tester. Ich selbst konnte die Tests zum Beispiel bei der HERBST-RTF „POLIZEISTERN“ in Schloß Holte-Stukenbrock mit beobachten.

**Auch hier kann man mal wieder sagen, dass vorwiegend der Radsportverband NRW dafür gesorgt hat, dass die App funktionstüchtig zum Anfang des Jahres 2024 vom BDR an alle Sportler des BDR übergeben werden konnte.**

## **Bundesbreitensportkonferenz**

Am Anfang der Konferenz in Frankfurt stand die Ehrung von Edgar Edward zu 40 Jahren Mitgliedschaft im Verband. Dazu nochmals herzlichen Glückwunsch!

Die Konferenz begann dann mit dem motivierenden Thema „Best Practice im Breitensport“, in dem drei positive Beispiele von Vereinen gezeigt wurden, wie es auch in schwierigen Zeiten nach vorne gehen kann.

Der BDR Radmarathon-Cup Deutschland findet im nächsten Jahr mit 21 Veranstaltungen statt.

Neben weiteren, wichtigen Themen dominierte aber auch das Thema Kontrollfahrer/Tourenbegleiter/BDR-Scouts. So gab es eine ungekündigte Abfrage bei den Verbänden, die mehrheitlich dafür plädierten, die Aufgabe der Steuerung und Ausstattung in die Landesverbände zugeben, die weiterhin Bedarf haben. Der Radsportverband NRW hat sich an dieser Abfrage nicht beteiligt bzw. sich der Stimme enthalten da wir uns intern nicht vorher darüber abstimmen konnten.

Dieses Vorgehen des BDR zu einem solch wichtigen Thema ist mir als neuer Vize-Präsident dann doch recht befremdlich vorgekommen. Der Umgang mit den Landesverbänden seitens des BDR ist hier wieder einmal recht kontrovers zu betrachten.

Gleichzeitig zeigt sich hier die Schwäche des föderalen Systems auf Verbandsebene. Die Abstimmung hätte auch durch die Stimme NRW in keine andere Richtung führen können, da Landesverbände, für die RTF/CTF keine Rolle spielen, natürlich für die Abschaffung dieser Instanz gestimmt haben. Denn nichts anders hat der BDR hier gemacht, er hat die BDR-Scouts abgeschafft, indem die Verantwortung in die Landesverbände geschoben wurde. Ob es in Zukunft nun einen NRW-Scout geben wird, muss noch erarbeitet werden.

Wir wurden ziemlich kalt erwischt, zumal es ja in der Vergangenheit wohl intensive Beratungen zur Neuausrichtung des BDR-Scouts gab. Diese ehrenamtlich geleistete Arbeit ist nun einfach vom Tisch gewischt worden.

Einen breiten Rahmen nahm die beschlossene Umsetzung der BDR-Breitensport-Lizenz und die App „BDR Touren“ ein. Vize-Präsident Bernd Schmidt erläuterte ausführlich die Funktionsweise und den Bestellvorgang der Breitensport-Lizenz. Anschließend erklärte er ebenso ausführlich die Funktionsweise der App „BDR Touren“ und wie die App und die Lizenz zusammengehören.

## **NRW Challenge Team**

Nun schon im dritten Jahr hat auch im Jahr 2024 das ROSE Servantful NRW Challenge Team seine „Arbeit“ aufgenommen. Das Team setzt sich aus Fahrern und Fahrerinnen zusammen, die hauptsächlich der Jedermannszene entstammen. Ziel des Teams ist es, Freizeitsportler durch professionelle und ehrenamtliche Anleitung, einen funktionierenden Trainingsplan an die Hand zu geben und darüber hinaus einen freundschaftlichen Austausch im Team zu schaffen, der allen Mitgliedern einen echten Mehrwert bringt. Die Mitglieder des Teams treffen sich überregional in ganz NRW zu gemeinsamen Ausfahrten oder nehmen gemeinsam an Events und Rennen teil.

Ein großer Teil des Teams wird von unserem Kooperationspartner, der SCYENCE.CC UG mit dem ehemaligen Bundesligafahrer Lukas Lör im Bereich der Trainingsplanung begleitet und beraten. Weiterhin wurden in Zusammenarbeit mit den Sponsoren eigenen Trikotsätze angeschafft, so dass hier auch eine Außenwirkung des Radsportverband NRW entsteht.

In 2023 und somit der vergangenen Saison wurden gemeinsam die Jedermannrennen „Eschborn-Frankfurt“, „Rund um Köln“ und der „Münsterland Giro“ bestritten. Auch die Jedermannvarianten kleinerer KRIT Rennen wie „Rund um die Telgter Windräder“ oder die „Stadtlohner Nachtuhle“ wurden von verschiedenen Mitgliedern des Teams unter die Räder genommen.

Als Highlight des Jahres etabliert sich mittlerweile die Teilnahme am 24 Stunden Rennen am Nürburgring. Auch im vergangenen Jahr konnten 4er Teams und Einzelfahrer erfolgreich an dem Event teilnehmen. Das Gruppenerlebnis dort war einschneidend und hat die Gruppe noch weiter gestärkt.

Weitere Trainingsevents und Trainingslager wurden in Zusammenarbeit mit der RG Haldern 03 durchgeführt. Dazu gehören u.a. Trainings-Zeitfahrten, angeleitete Trainingssimulationen oder ein Trainingslager auf Mallorca. Parallel wurden hier Trainingsanalysen und -besprechungen durchgeführt. Für die Organisation mein Dank an der RG Haldern 03 und seinem Vorsitzenden Volker Maas sowie allen Helfern!

Die neue Saison wurde im vergangenen Herbst durch eine Auftaktveranstaltung bei unserem Sponsor ROSE in seinem Store in Köln eröffnet. Wir konnten wieder neue Interessierte und Mitglieder begrüßen.

Das ROSE Servantful NRW Challenge Team ist der erste und richtige Schritt in Richtung Jedermannszene und gestaltet sich zum Erfolgsmodell.

## **Veranstaltungen/Serien**

Das Jahr 2023 brachte wieder eine Vielzahl an bestens organisierten Events, RTFs/CTFs und Gravelrides hervor. Ein Dank an alle Organisatoren!

Das Bundes-Radsport-Treffen 2023 fand in dieses Jahr in Gelsenkirchen statt und wurde nach 2010 zum zweiten Mal vom RC Buer/Westerholt durchgeführt. Trotz Dauerregen kann man von einem erfolgreichen BRT sprechen. Vielen Dank an alle Organisatoren. Das nächste BRT wird in Hamburg stattfinden.

Eine Sommer-Gravelride Serie ist geplant und in Vorbereitung. Uwe Richert und sein Verein sind hier federführend unterwegs.

Im Rahmen einer Feierstunde wurde neben der üblichen regionalen Jahreswertung der RTF'ler auch eine Jahreswertung auf Landesebene vollzogen. Die Veranstaltung fand Anfang Februar in den Räumen der Firma Ergotec statt und war ein voller Erfolg. Mein Dank an die Organisatoren Edgar Edward und Michael Ewers.

Die Informationsveranstaltung "Geschäftsstelle on Tour" ist auch für den Bereich Breiten- und Freizeitsport imminent wichtig und war auch dieses Jahr wieder gut besucht! Danke an dieser Stelle an die Geschäftsstelle für die Durchführung.

Mit der Westfalen-Winter-Bike-Trophy starte das Jahr 2024 erfolgreich. Die Einführung der neuen Breitensportlizenz und der App scheint damit mehr oder weniger erfolgreich gestartet zu sein. Wie gesagt, ist hier NRW mal wieder führend im Bereich der RTF/CTF Szene und diente dem BDR also praktikables „Testlabor“.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen sind dem Bericht des KT zu entnehmen.

## Neuaufstellung des Bereichs „Freizeitsport“

Wie oben angekündigt würde ich gerne konstruktive Vorschläge zur Erneuerung des Bereiches Breiten- und Freizeitsports abgeben. Es sind weitreichende Veränderungen unabdingbar und sie werden teilweise auch sehr weh tun. Diese Veränderungen müssen aber von allen getragen werden und können nicht „von oben“ verordnet werden.

Um eine klare Abgrenzung herstellen zu können, sollten Begrifflichkeiten geklärt bzw. geändert und auch Verantwortlichkeiten anders gelegt werden. Die aktuelle, totale Fokussierung auf den Bereich RTF/CTF im Segment Freizeit- und Breitensport ist dem Status Quo geschuldet, dass die meisten der zahlenden Mitglieder in diesem Bereich unterwegs sind. Das ist auch eine klare Legitimation für diesen Fokus.

Allerdings ist das meiner Meinung nach nicht nachhaltig bzw. zukunftsweisend. Die aktuellen Zahlen sind alle rückläufig. Mitglieder, Veranstaltungen und auch die Teilnehmerzahl bei den Veranstaltungen.

**Allein in 2023 gab es einen Rückgang bei den Breitensportlizenzen von mehr als 6% zum Vorjahr. Dieser Trend ist allerdings seit Jahren beständig und aktuell kaum umkehrbar. Als Grund ist nicht nur, aber vor allem auch der demografische Wandel zu sehen.**

Durch bloßes Festhalten an den bestehenden Strukturen kann man dies zwar verwalten, keinesfalls aber neu gestalten.

*Beispiel: Erste Ansätze im Bereich Gravel werden ja schon unternommen, gehen aber in den alten Strukturen unter. Die „Chance Gravel“ wird gerade verspielt. Auch vom BDR, da es noch nicht mal dort möglich scheint, einen Koordinator für diese Disziplin zu finden.*

*Dazu kommt: Die beiden Begriffe CTF und Gravel kannibalisieren sich ja sogar tatsächlich. Ein Umbau/ Wegfall/Erneuerung der Disziplin CTF scheint ein Sakrileg zu sein, wo es doch so nahe läge. Stattdessen wird eine neue Disziplin „Gravelride“ geründet, mit der die Vereine wenig, bis nichts anfangen können und die Trennschärfe zur CTF in keiner Weise gegeben ist.*

Ein Lösungsansatz kann sein, dass der Fachbereich Breiten- und Freizeitsport komplett neu geordnet bzw. geteilt wird. Meine Ansätze:

- A. Der Bereich RTF/CTF sollte eigenständig werden und auch RTF/CTF heißen oder einen ganz anderen, besser bezeichnenden Namen erhalten und somit nicht hinter dem Begriff Breitensport versteckt werden. Idealerweise finden wir einen Sektionsnamen, der E-Bike und Radwandern mit umschließt. Er sollte durch das bestehende KT und einen fähigen Vorsitzenden verwaltet und geleitet werden.
- B. Die Vokabel „Breitensport“ sollte vollständig wegfallen. Hier ist zu prüfen, ob das im Rahmen des BDR möglich ist.
- C. Der Freizeitsport kann dann grundsätzlich ein neuer Rahmen werden, der die Brücke des Verbandes zur Jedermann- und Eventszene schlägt. Sollten wir es schaffen, einen neuen Rahmen zu bauen, der evtl. sogar einen eigenen Posten im Präsidium benötigt,





**Radsportverband**  
Nordrhein - Westfalen e.V.

können wir ohne alte Strukturen zu brechen, neu aufbauen und die Möglichkeiten nutzen, die sich in der extrem weiten Verbreitung der Jedermannszene ergeben.

**Das sind die Mitglieder von morgen, die wir einsammeln müssen! Wenn uns das also nicht im Rahmen den bestehenden RTF/CTF Strukturen gelingt, müssen wir radikale, neue Wege gehen.**

Ein Ansatz ist im NRW Challenge Teams schon zu sehen (über Namensgebungen oder Erhaltung kann man sicher noch weiter vortrefflich streiten und diskutieren).

Ich weiß, dass es untypisch für einen Jahresbericht eines Vize-Präsidenten ist, solche Vorschläge zu unterbreiten. Aber genau das sollte schon zeigen, dass neue Wege zu gehen sind.

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit und wünsche allen Mitgliedern, Funktionären und Sportlern ein tolles, positives Jahr 2024 und einen guten Start in die neue Hauptsaison.

Legden, im Februar 2024

***Dietmar Sicking***

Vizepräsident